

Wiesbadener Tagblatt.

No. 64.

Freitag den 16. März

1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Außerordentliche Sitzung vom 2. März.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren G. Thon und Birk.

737) Auf den Antrag des Hrn. Bürgermeisters wird der bisherige erste Gehülfe, Hr. Bieger, auf die Dauer von 6 Jahren vom 1. Januar d. J. an gerechnet mit dem Gehalt von vorläufig 600 fl. einstimmig als Rathsschreiber erwählt.

738) Der Hr. Bürgermeister theilt der Versammlung das Schreiben des Hrn. Procurators von Arnoldi vom 1. März mit, worin derselbe anzeigt, daß dem Herzogl. Justizamte vom Herzogl. Hofgerichte aufgegeben worden sei, das Vermögen des entlassenen Stadtrechners Lauterbach mit Arrest zu bestricken.

745) Der Specialbauetat für 1855 über die Anfertigung von 10 Stück neuen Schneefängen auf dem Hauptdache des Theatergebäudes dahier wird auf die Summe von 111 fl. 50 fr. zur Ausführung genehmigt.

746) Der Etat über die Verbesserung des Dachgewölbes an dem Schwarzbache wird Hrn. Quersfeld zur Berichterstattung übergeben.

747) Der Specialbauetat für 1855 über die Anfertigung einer Bretterbedeckung in den beiden Dachfehlen über dem Garderobesaal auf dem südlichen Theile des Theaterdaches wird auf die Summe von 20 fl. zur Ausführung genehmigt.

748) Desgleichen der Specialbauetat über die Anfertigung von zwei Sprachrohren in die Theater-Maschinerie-Galerien auf die Summe von 18 fl.

749) Desgleichen der Specialbauetat über die Verfertigung einer Gaslaterne in dem Herrnmühlwege auf die Summe von 14 fl. 23 fr.

752) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 22. Februar, den Zustand mehrerer noch vorhandenen Bürgerwehr-Gegenstände betr., wird beschlossen, die verzeichneten Gegenstände mittelst einer Versteigerung zu verwerthen.

753) Auf den Antrag des Herrn Nicol wird beschlossen, daß die Dachbedeckung in der oberen Spiegelgasse nachgesehen und die schlechten Bohlen durch starke ersetzt werden sollen.

759) Auf Bericht der Wegbaucommission vom 1. December v. J. zu der Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 24. October v. J., den Zustand der Unterablaufkanäle an den Hollarbornbrunnen in der Rhein- und Wilhelmstraße betr., wird beschlossen, zur Ausführung einen Etat aufzustellen.

760) Das Gesuch der Geschwister Franziska und Agnese Dietrich aus Rüdesheim, dormalen dahier, um Ertheilung der Concession zum Fortbetriebe eines Kurzwaarengeschäftes soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Wiesbaden, den 14. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 16. März,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien ic. in dem Hause des Heinrich Wink an der Schwalbacher Chaussee. (S. Tagblatt No. 62.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung verschiedener Gegenstände der vormaligen Bürgerwehr in dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 62.)

Bei der heute Freitag stattfindenden Versteigerung, Schwalbacher Chaussee No. 10, kommen vor: Schränke in Nußbaum-, Tannen- und Eichenholz, Tische, Secretär, Kanape und Stühle, eiserne Gartenmöbel, Bettstellen und Bettzeug, Spiegel, 1 große Wanduhr, 2 Jagdflinten, 1 Hirschgeweih, 1 Baschkiren-Armatur, Muschel- und Petrefactensammlung, Sopha-Vorlagen, gebäfelte und gestricke Tisch- und Comode-Decken, Blumen, ein Fäßchen Guano, Bücher, Bilder, darunter ein großer Flaggen-Atlas ic. Anfang Morgens 9 Uhr.

887

Berein für Alterthumskunde.

Nachdem für den bisher von uns benutzten Saal im Museum eine anderweite Einrichtung erforderlich geworden ist, so müssen unsere monatlichen Versammlungen vorläufig ausgesetzt bleiben.

Wiesbaden, den 13. März 1855.

Der Vorstand. 421

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten ic. ic. bei

966

Hermann Strauss.

Eine sehr schöne Auswahl Pug-, sowie Negligéhauben sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

1018

Nanny Reisenberg,

vis-à-vis der Post.

Bei Wilhelm Kimmel in der Neugasse No. 7 sind Johannis-Kartoffeln und Weizenstroh zu haben.

1053

Herrnkleider werden billig und gut umgearbeitet, ausgebeßert und gereinigt bei

484

D. Rasch, Herrnkleidermacher,
untere Webergasse No. 7.

Die Unterzeichneten machen einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie das **Frottiren** (Zimmerbahnen) der Fußböden im einzelnen, sowie derselben überhaupt von ganzen Gebäuden nunmehr in Gesellschaft übernehmen, versprechen reelle Bedienung und bemerken, daß eine jede Bestellung bei **H. Kopp**, Neugasse No. 4, gemacht werden kann.

Wiesbaden und Biebrich, im März 1855.
1081 **H. Kopp & D. Stöcker.**

In Mainz

1082

während der ersten zwölf Tage der Messe:

großes Lager

Pariser Mantillen und Mäntelchen

in den neuesten Facons von Taffet, Tuch, Sammet, Atlas, Moirée antique, Peluche &c.

von den **einfachsten** (von fl. 5, 6, 7 an) bis zu den **elegantesten**, zu sehr billigen Preisen.

Moriz Weiler aus Frankfurt a. M.

 **Hotel zum Schützenhof, 1. Stock.**



UNION.



Auswanderung nach Australien betreffend.

Die Plätze für die Frühjahrs-Freierpeditionen sind nunmehr soweit besetzt, daß vorerst keine Familien mehr, sondern nur noch ledige Feldarbeiter und Schäfer angenommen werden können, welche sich jedoch alsbald anmelden müssen. Für diejenigen Auswanderer, welche das Ueberfahrtsgehalt bezahlen wollen, ist der Preis nach Melbourne 220 fl., nach Sydney 240 fl., Kinder die Hälfte. Solche jedoch, die sich der Freierpedition anschließen und mit den nämlichen Schiffen reisen, sei es nach Launceston, Hobart, Town, Melbourne oder Sydney, haben nur 210 fl. zu zahlen.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich

871 **J. H. Lembach** in Biebrich,
concessionirter General-Agent für Nassau.

Neuverbesserte Brüsseler

Patent-Wagenschmiere

in Kistchen 2 Pfund netto haltend à 22 fr.,

in Kübeln 25—30 Pfund haltend per Pfund 9 fr.,

Kübel frei,

897

bei **F. A. Ritter**, Taunusstraße No. 20.

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Michaelsberg No. 26.

4305

Unterzeichnete beehrt sich den hohen Herrschaften die ergebene Anzeige zu machen, daß sie dieses Jahr die Mainzer Messe nicht beziehen wird, sondern während dieser Zeit ihren Laden No. 30 in der alten Colonnade eröffnen und um die Messwaaren, bestehend in **Glace-, dänischen und waschledernen Handschuhen** ic. aufzuräumen, wird sie solche hier wo möglich noch billiger abgeben als zur Messe.

Der Laden wird von jetzt bis zur Frankfurter Messe von Morgens 10 Uhr bis Abends geöffnet sein.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

N. Wimpissinger,
aus Tirol.

1083

In Mainz

1082

Großes Fabrik-Lager
fertiger

Herren- und Damenhemden

während der ersten zwölf Tage der Messe,

Hôtel Schützenhof, 1. Stock.

Reiche Auswahl in leinenen, baumwollenen, farbigen und gestickten Hemden nach französischem Schnitt

zu sehr billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass werden angenommen.

Dürres buchenes Scheitholz per Klasten 22 fl. wird abgegeben bei
Peter Baum in Oberlippach.

Bestellungen wolle man bei Herrn Kaufmann Wöhler machen. 1084

Männergesangsverein. Heute Abend 8 Uhr 927
Generalversammlung.

Lager

von importirten **Savanna-, Bremer und Ham-**
burger Cigarren bei

933

Friedr. Jäger, Langgasse No. 19.

Ruhrkohlen.

1071

Die erste directe Ladung trifft dieser Tage bei mir ein und können solche vom 19. dieses an zu 2 fl. 12 fr. per Malter gegen comptante Zahlung vom Schiffe bezogen werden.

Bestellungen beliebe man direct oder bei Herrn F. W. Käsebier, Sonnenbergerthor in Wiesbaden, zu machen.

Wiebrich, den 12. März 1855.

J. K. Lembach.

Montag den 19. März Morgens 10 Uhr werden **200 Radselgen,**
200 Speichen und mehreres anderes **Holz** versteigert bei
Phil. Silbereisen
1102 in Dohheim.

Ein **Steinkohlenherd** mit Schiß und Backofen ist zu verkaufen
Schwalbacherstraße No. 13. 1085

Vorzeichnungen zur Stickerei aller Art auf Stoffe ic. werden billigt
angefertigt durch **J. van Beesten**, Goldgasse No. 18. 1086

Bei **Mehger Seewald** ist eine Grube vorzüglicher **Dung** zu verkaufen. 1087

Mehgergasse No. 7 sind 4—5 Karrn **Rubdung** zu verkaufen. 1088

Am verflossenen Montag ist aus der Kaserne ein **Kanarienvogel**
entflogen. Der rebliche Zurückstatter wird gebeten, es in der Exped.
d. Bl. anzuzeigen und ihm eine gute Belohnung versprochen. 1089

Verloren.
In der kleinen Burgstraße, Webergasse, Saalgasse oder Nerostraße ist
ein **Spizenärmel** verloren worden. Abzuliefern große Burgstraße 4. 1090

Gesuche.

Ein Mädchen, welches nähen kann und auch alle häusliche Arbeit ver-
steht, sucht einen Dienst. Näheres Nerostraße No. 8. 1091

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, in der Küche und
Hausarbeit erfahren, wird auf den 1. April gesucht. Von wem, sagt die
Expedition d. Bl. 1092

Ein gebildetes Frauenzimmer von guter Familie, welches mehrere Jahre
einer großen Haushaltung als Haushälterin vorgestanden hat, sucht unter
bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle. Näheres in der Exped. 1064

Louisenplatz No. 5 im dritten Stock wird auf den 1. April ein nicht
zu junges Mädchen gesucht, welches in aller Hausarbeit und im Kochen
erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. 1061

Eine kleine Familie (Mutter und Sohn) sucht auf den 1. April eine
Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche, Keller und
Holzstall zu miethen. Anerbietungen beliebe man mit genauer Bezeichnung
der Straße und Hausnummer unter der Adresse W. J. bei der Expedition
dieses Blattes abzugeben. 1093

Ein gebildetes Mädchen, welches geläufig französisch spricht, sucht eine
Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 1094

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes sittlich braves Mädchen,
welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst in
einer ruhigen Haushaltung. Dasselbe sieht weniger auf den Lohn, als auf
eine gute Behandlung. Näheres in der Exped. d. Bl. 1095

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und Haus-
arbeit versteht, wird auf 1. April gesucht. Näheres zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes. 1096

Ein Engländer wünscht von einem Herrn deutschen Unterricht zu em-
pfangen und dagegen englische Stunde demselben zu ertheilen. Näheres
zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1059

4300 fl. sind zu cediren. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 983

1500 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von
wem, sagt die Expedition d. Bl. 1079

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Dogheimerweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64
- Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. 257
- Goldgasse No. 13 ist ein schönes vollständiges Logis zu vermieten. 135
- Goldgasse No. 14 ist ein Logis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1097
- Goldgasse No. 19 ist ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1038
- Heidenberg No. 19 eine Etiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 663
- Heidenberg No. 30 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 581
- Kapellenstraße No. 7 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1098
- Louisenstraße No. 1 sind 2 Zimmer zu vermieten. 752
- Louisenstraße No. 25 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzraum, auf den 1. Mai zu vermieten. 534
- Louisenstraße No. 33 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1099
- Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 916
- Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 11
- Nerostraße No. 13 ist ein Logis zu vermieten. 1100
- Neugasse No. 12 ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten und auf 1. Juni oder Juli zu beziehen. 850
- Obere Friedrichstraße bei Wtlh. Blum im Hinterhause ist eine Wohnung mit Werkstätte und Feuergerechtigkeit auf den 1. Juli zu vermieten. 851
- Saalgasse No. 13 ist im Hinterhause ein Logis zu vermieten. 151
- Saalgasse No. 15 ist auf 1. April ein Dachlogis zu vermieten. 854
- Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 923
- Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet auf den 1. April zu vermieten. 924
- Taunusstraße No. 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall &c., auf ersten April, auch später, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 799
- Untere Webergasse No. 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. April, auch später zu vermieten. 1042
- Zu vermieten sind 2 freundliche Wohnungen, jede aus 6 Zimmern mit allem Zubehör. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1043
- Möblirte Zimmer sind zu vermieten bei Louis Schröder. 1044
- Bei Gärtner Ackermann ist ein kleines Logis zu vermieten. 1041
- In meinem Hause ist ein Logis von 5 Zimmern und allen andern für eine Familie nöthigen Bequemlichkeiten, auch wenn es gewünscht wird, Stallung für Pferde, Wagenr. mise, Bodenraum &c., zu vermieten. Hochheim, im März 1855. 1101
- Theodor Förster.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 $\frac{1}{2}$ "

Affisen, I. Quartal.

Heute Freitag den 16. März:

1) Anklage gegen Heinrich Weidmann von Cronberg, 30 Jahre alt, Obsthändler, und Andreas Weidmann von da, 20 Jahre alt, Obsthändler, wegen Verausgabung falschen Geldes.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

2) Anklage gegen Christian Hees von Scheuern, 15 Jahre alt, Schneiderlehrling, wegen versuchten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Verhandlung vom 14. März.

Die wegen Gewaltthätigkeit angeklagten Michael Schneider von Aulhausen, Johann Winter, Ehefrau des Anton Schneider, Jacob Winter und Balthasar Zimmermann, sämmtlich von Lorch, wurden von dem Affisenhose des Verbrechens für überführt erachtet, und Michael Schneider und Joh. Winter je zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, die Ehefrau Schneider zu einer solchen Strafe von 8 Tagen und Jacob Winter und Balth. Zimmermann je zu einer gleichen Strafe von 5 Tagen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 15. März.

Die wegen Gewaltthätigkeit angeklagten Peter Gundermann, Heinrich Joseph Gundermann, Jacob Gundermann und Anton Gundermann, sämmtlich von Hasselbach, wurden von dem Affisenhose des Verbrechens für überführt erachtet und Peter Gundermann zu einer Correctionshausstrafe von 3 Monaten, Jacob Gundermann zu einer solchen von 2 Monaten, Heinrich Joseph Gundermann zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und Anton Gundermann zu einer solchen von 14 Tagen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Bur Unterhaltung.

Wandertage im Oriente.

Reise-Erinnerungen von Dr. G. Häring.

(Fortsetzung aus No. 63.)

Phylä liegt an einem Pässe des Berges Parnass, und die steilen zackigen Berge, die es umgeben, sind wahrhaft romantisch schön. Sie sind mit Pinien und anderem Nadelholz bewachsen, in dessen Stämme übrigens tiefe Einschnitte eingehauen sind, welche man für Werke der Bübererei und Besheit ansehen könnte; allein derartige Einschnitte werden absichtlich angebracht, um das Harz zu gewinnen, mittels dessen die Griechen ihren Wein haltbar zu machen wissen, den man sonst nicht aufbewahren könnte. Dieser Zusatz von Harz aber gibt dem Wein für Fremde einen abscheulichen Geschmack.

Der Abgrund oder Felsensturz an jener Wand des Berges, die man von Athen aus sieht, ist einer der großartigsten und schauerlichsten, die man

sehen kann, und der Blick in denselben hinunter, sowie die Fernsicht von seinem Gipfel aus sind prächtig. Außerdem ist noch ein kleinerer, aber noch immer gigantischer Felsenkamm vorhanden, welcher sich von dem größern losgerissen zu haben scheint, und der Abgrund zwischen Beiden bildet eine tiefe Schlucht, in deren Grunde sich das Bett eines Wintergießbachs hinzieht. Auf die Kante dieses großen Felsens brannte die Sonne glühend hernieder, aber in dem gähnenden Abgrunde drunten herrscht sogar um Mittag noch Dämmerung. Ein Adler stieg von einer Felszacke auf halber Höhe des Abgrundes auf, flog gen Himmel und zog auf leisen Schwingen langsam und majestätisch an uns vorüber. — „Hätte ich nur eine Büchse zur Hand!“ rief ich voll Waidmannsfeuer.

„Gottlob, daß Sie kein Schießgewehr haben!“ erwiderte mir Herr Arnold; „der edle Vogel! ist er mir lebend nicht mehr nütze, als Ihnen todt?“

Ich mußte zugeben, daß er Recht hatte. —

5. Aegina.

In Athen scheint das Jahr gar nicht alt zu werden, selbst in seinen letzten Monaten trübt kein Nebel, kein feuchter Dunst die heitere Luft. Der Frühling bringt keine Blumen, sondern trifft schon solche an, mit welchen bereits seit Wochen Wiesen und Abhänge bekleidet sind. Am 8. November, bei wolkenlosem Himmel und spiegelglatter See, welche mit einander zu weitestern schienen, welches von beiden die schönste und durchsichtigste Azurfläche bilde, brachen wir von Athen auf, um einen andern Ausflug nach den Ruinen des Tempels Jupiters, oder, korrekter gesagt, des Zeus Panhellenius, auf der Insel Aegina zu machen.

Als in alten Zeiten Athen seine Flotten vom Piräus aussandte, um zu denen von Aegina zu stoßen, erforderte dieß sicher weniger Zeitaufwand und Höflichkeiten, als un're kleine Barke brauchte, um in See zu stechen. Wir mußten Pässe und Schiffspapiere besorgen und allen möglichen Höflichkeiten genügen, bevor wir den Hafen verlassen durften. Endlich verschaffte uns einer der Beamten des Piräus, ein gewisser Herr Blaf, der Sohn von Lord Byron's „Mädchen von Athen,“ welche noch im Piräus wohnt, die nöthige Erlaubniß und wir konnten in die See stechen.

Das Segel hing träge am Mast, als unser Boot durch „der Bogen krystallenes Blau“ dahinzog, deren Bewegung so sanft war, daß das klare Wasser kaum vor unserm Bug aufwallte. Zu unserer Rechten hatten wir den berühmten Meerbusen von Salamis, wo die entscheidendste Seeschlacht des Alterthums geschlagen worden, zur Linken jene Stelle, wo die Asche des Siegers ruhen soll. (Forts. folgt.)

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 15. März.

Weizen (160 Z)	Korn (150 Z)	Gerste (130 Z)	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis: 13 fl. 27 fr.	9 fl. 45 fr.	6 fl. 55 fr.	4 fl. 32 fr.
Höchster Preis: 13 fl. 40 fr.	10 fl. — fr.	7 fl. — fr.	4 fl. 55 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	18 fr. weniger.
bei Korn	15 fr. weniger.
bei Gerste	unverändert.
bei Hafer	13 fr. weniger.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.